



„nude gelatin. pure gelatin“

GELATIN

Without shame, love leads us astray. We become lost in pain and blindness and insanity. Shame binds us together and forces the human animal to be good.

Shame makes good happen. A blush is always followed by a smile.

No one understands the greatness and the power and the necessity of shame quite like Gelatin.

(aus: „Viennese Art Guys Lift Shame to New Heights. A mirror of feelings“, Dick Pursel)

<http://listen.to/gelatin>

Gelatin

Ali Janka 1968, Wolfgang Gantner 1968, Florian Reither 1968, Tobias Urban 1970
Leben und arbeiten in Wien.

GALERIE MEYER KAINER

ESCHENBACHGASSE 11

A-1010 WIEN

T: +43/1/585 72 77

F: +43/1/585 75 39

E: contact@meyerkainer.at

www.meyerkainer.at

Die Galerie Meyer Kainer eröffnete ihre Räumlichkeiten mit Franz West und Heimo Zobernig. Das anspruchsvolle, internationale Programm der Galerie umfasst sowohl arrivierte KünstlerInnen als auch die jüngere Künstlergeneration. Das Spektrum reicht von Malerei über Bildhauerei zu Video, Film und Installation.

U.a. vertretene KünstlerInnen: Dan Graham, Mary Heilmann, Michael Krebber, Walter Obholzer, Raymond Pettibon, Beat Streuli, sowie Vanessa Beecroft, Olaf Breuning, Christian Jankowski, Wolfgang Tillmans, ...



Anna Meyer, „Schläfer“, 2002, Öl auf Leinwand, 40x200 cm

ANNA MEYER

Die Arbeit von Anna Meyer handelt von diesem Paradoxon: Realität wird heute zunehmend auf einer symbolischen Ebene verhandelt und Visualisierungen von wirklichem Geschehen irgendwo da draußen tragen heute wahrscheinlich mehr denn je dazu bei, uns Brücken für unsere Auffassung und unser Verständnis globaler Prozesse zu bauen. Wie wir Bilder jedoch in unserem Gedächtnis verankern und in welcher Weise sie in unsere Vorstellungen von Welt Eingang finden, bzw. was sie individuell und kollektiv tatsächlich transportieren und auflösen, bleibt ein konfuse Ineinandergreifen von möglichen Bedeutungen.

(aus: „hier ist dort - dort ist hier“, von Maren Lübbke)

Anna Meyer

1964 geb. in Schaffhausen, Schweiz
1983 Schule für Gestaltung, Zürich
1984 Schule für Gestaltung, Luzern
Lebt und arbeitet in Wien.

GALERIE KROBATH WIMMER

ESCHENBACHGASSE 9

A-1010 WIEN

T: +43/1/585 74 70

F: +43/1/585 74 39

E: krobath.wimmer@utanet.at

www.krobathwimmer.at

Die Galerie Krobath Wimmer versteht sich als Ort der intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen Kunstströmungen. Vorwiegend werden Einzelpräsentationen in einem breiten Spektrum von Werken - Skulptur, Zeichnung, Foto, Video - gezeigt, deren gemeinsames Merkmal die Beschäftigung mit den verschiedenen Konnotationen von Raum ist, oder die neue Tendenzen der Malerei aufzeigen. Das Hauptinteresse liegt bei der jungen österreichischen und internationalen Kunstszene. U.a. vertretene KünstlerInnen: Rita Ackermann, Thomas Baumann, Monica Bonvicini, Maria Hahnenkamp, Dorit Margreiter, Florian Pumhösl, Esther Stocker, Octavian Trauttmansdorff, ...



Gregor Zivic, O.T., 2001
Fotografie auf Aluminium, 205x224 cm

GREGOR ZIVIC

Als durchgehendes Element sind frühe malerische Arbeiten in allen Fotografien von Gregor Zivic präsent. Die Form der Präsentation dieser Ölbilder verändert sich von Foto zu Foto rasant. War anfänglich noch die klassische Präsentation an der Wand dominierend, wird ihre Präsenz im Bild zunehmend hinterfragt. Zuerst wird in jeder Fotografie eine malerische Arbeit gezeigt. Diese leicht nachvollziehbare Überschneidung deckt jedoch Gemeinsamkeiten zu, die im Werk auch die konsequente Verbindung über Jahre und Medien dokumentieren: Fragen nach räumlicher Ausdehnung, maximaler Bewegung in gedrängter Umgebung: von der am Kopf stehenden Spiegelung bis zum LKW Logo.

Gregor Zivic

1965 in Wien geboren.
Lebt und arbeitet in Wien.

MARTIN JANDA RAUM AKTUELLER KUNST

ESCHENBACHGASSE 11

A-1010 WIEN

T: +43/1/585 73 71

F: +43/1/585 73 72

E: office@raumaktuellerkunst.at

www.raumaktuellerkunst.at

Die Galerie Martin Janda / Raum aktueller Kunst lädt österreichische und internationale KünstlerInnen ein, raumbezogene Arbeiten zu zeigen. Schwerpunkt der Auswahl sind künstlerische Positionen, die verschiedene Erfahrungsräume verbinden: Wissenschaft, Politik, soziale Verantwortung und kulturelle Aspekte. Neben Einzel- und thematischen Gruppenausstellungen werden auch Vorträge, Video-Präsentationen und Filmvorführungen veranstaltet. U. a. vertretene KünstlerInnen: Lara Schnitger, Andreas Schulze, ManfreDu Schu, Roman Signer, Xavier Veilhan, Rita Vitorelli, Corinna Wasmuth, Lois Weinberger, ...

SCHWAGER ung. Sógorok engl. Brothers-in-law

Die Ausstellung **Schwager*** ist eine Einladung der Knoll Galéria Budapest an drei Galerien und an drei Positionen zeitgenössischer Kunst in Wien:

ANNA MEYER
Galerie Krobath Wimmer
GELATIN
Galerie Meyer Kainer
GREGOR ZIVIC
Martin Janda Raum aktueller Kunst

Drei unterschiedliche und aufregende Positionen repräsentieren die drei Galerien der Wiener Eschenbachgasse, die gemeinsam einen der äußerst aktiven Orte für zeitgenössische Kunst in Wien bilden. In den letzten Jahren konnte die Wiener Galerierszene nicht zuletzt durch ihre neu gegründeten „Galeriestraßen“ international starke Impulse geben. Die „Eschenbachgasse“ liegt zwischen den wichtigsten Ausstellungsinstitutionen Wiens (Secession, Kunsthalle Wien Karlsplatz, Akademie der Bildenden Künste, Kunsthistorisches Museum und Museumsquartier). Das Konzept der Wiener Galeriestraßen hat in der europäischen Kunstszene in den letzten Jahren bemerkenswerte Beachtung erhalten. Die Wiener Galerien tragen nicht zuletzt durch attraktives gemeinsames Auftreten wesentlich zur internationalen Wahrnehmung zeitgenössischer Kunst aus Österreich bei.

Schwager ist nicht nur eine Ausstellung sondern eine Einladung an KünstlerInnen und GaleristInnen, KuratorInnen und das interessierte Budapest Publikum an Gesprächen über die „Kunstszene“ in Budapest und Wien teilzunehmen.

Zur Eröffnung sind die KünstlerInnen und GaleristInnen eingeladen über ihre Arbeit zu sprechen!

** Anmerkung: Seit mehr als einem Jahrhundert bezeichnen Ungarn die Österreicher als Schwager.*

Konzept und Organisation:
Knoll Galerie Wien und Budapest

Brothers-in-law:

Three different and exciting positions represent the three galleries of the Eschenbachgasse in Vienna. Together the three galleries build a very active place of contemporary art in Vienna, which gives strong impulses on an international field.

The "Eschenbachgasse" is situated next to the most important art institutions (Secession, Project space Kunsthalle Wien, Akademie der Bildenden Künste, Kunsthistorisches Museum and the new Museumsquartier).

This concept of the Viennese so-called gallery streets has received remarkable attention in the European art scene. Viennese galleries set a strong sign with attractive placement and cooperation. By this way the galleries contribute essentially to an international reception of contemporary art from Austria.

Brothers-in-law* is not only an exhibition but also an invitation to artists, gallerists, curators and the public to participate at talks about the „art scene“ in Budapest and Vienna.

At the opening artists and gallerists are invited to talk about their work!

** Annotation: since more than hundred years the Hungarians call the Austrians Sógorok/Brothers-in-law.*

Gefördert vom Österreichischen Kulturforum Budapest

osztrák kulturális fórum bud

Weitere Ausstellungsprojekte Knoll Galerie Wien und Budapest:

Knoll Galerie Wien:

- **Cubometr gallery**
Vladimir Dubosarsky & Alexander Vinogradov
18.9. - 9.11.2002

- **Ákos Birkás**
13.11.2002 - 11.1.2003

Knoll Galéria Budapest:

- **AES+F: Le Roi de la Forêt**
21.11.2002 - 11.1.2003

KNOLL GALÉRIA BUDAPEST ART FORUM BERLIN 26.-30.9.2002

Die internationale Messe für Gegenwartskunst Berlin Messe-gelände Hallen 21-23

**Ákos Birkás, András Bernát,
Róza El-Hassan, PP Group, ...**

Messe Berlin

26.-30.9.



**RÓZA EL-HASSAN PERFORMANCE:
DONATION / SPENDENAKTION**

KNOLL GALERIE WIEN kunstwien 17. - 20.10.2002

8. Messe für zeitgenössische Kunst MAK - Österr. Museum für angewandte Kunst Wien

AES+F
Ákos Birkás
András Bernát
Ivica Capan
Alexander Brener & Barbara Schurz



KNOLL WIEN UND BUDAPEST ART COLOGNE 30.10. - 3.11.2002

36. Internationale Messe für Moderne Kunst

Róza El-Hassan
Ákos Birkás
Ivica Capan
Stanislav Kolibal



Folder #42d © 09.2002, Knoll Galerie Budapest
Für Fotos und Text:
Dank an Galerien und KünstlerInnen
Herausgeber Knoll Galéria Budapest
Liszt Ferenc tér 10/1. Stock
H-1061 Budapest

Knoll Galéria Budapest
Liszt Ferenc tér 10/1. Stock
H-1061 Budapest
T+F: +36/1/2673842

E-Mail: knollgaleria@elender.hu
M1, Villamos 4/6, Busz 4: Oktogon

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 14 – 18.30 Uhr
Samstag 11 – 14 Uhr

Ausstellungsdauer:
19.9. - 16.11.2002
Eröffnung: 19.9. 2002
Donnerstag, 19 Uhr
Die Ausstellung wird eröffnet von
Dr. Kurt Kladler
(Kulturwissenschaftler, Wien)